

Baumhaus

Seite für Kinder



„Hitzewelle erreicht Deutschland“, las Kralle in der Zeitung. Die Krähe saß lesend in ihrem Baumhaus. Hier drinnen war es noch ziemlich kühl, denn das Blät-

Kralle & Co

terdach über dem Baumhaus spendete reichlich Schatten und außerdem wehte oben der Wind ein wenig mehr als unten auf der Wiese.

Plötzlich hörte die Krähe ein Rufen von unten: „Komm heraus aus deinem Baumhaus und lass uns Schwimmen gehen!“ Natürlich waren das Gundel und Rolle. „Die Hitze ist kaum zu ertragen und wir müssen dringend ins Wasser, um uns abzukühlen.“ Das lies die Krähe sich nicht zweimal sagen. Sie liebte es, im Nürtinger Freibad zu baden – besonders wenn es so heiß war wie heute. Sie klemmte sich

ein zusammengerolltes Handtuch unter die Flügel und los ging es. Gundel die Kuh und Rolle das Schwein liefen über die Felder und Kralle flatterte auf und ab und um die beiden herum.

„Ich bin völlig fertig“, sagte Rolle und schwitzte aus allen Poren, als sie das Bad erreichten. „Bei dem Wetter helfen deine Schlamm-bäder wohl auch nicht mehr“, lachte Gundel. „Ich muss sofort ins Wasser“, keuchte das Schwein völlig außer Atem. „Vor dem Baden wird aber erst geduscht“, mahnte die Krähe. „Körperpflege muss sein! Bei deiner Schlammkruste versagt sonst bestimmt die Filteranlage im Bad.“ „Duschen ist auch gut. Hauptsache, das Wasser ist schön kühl!



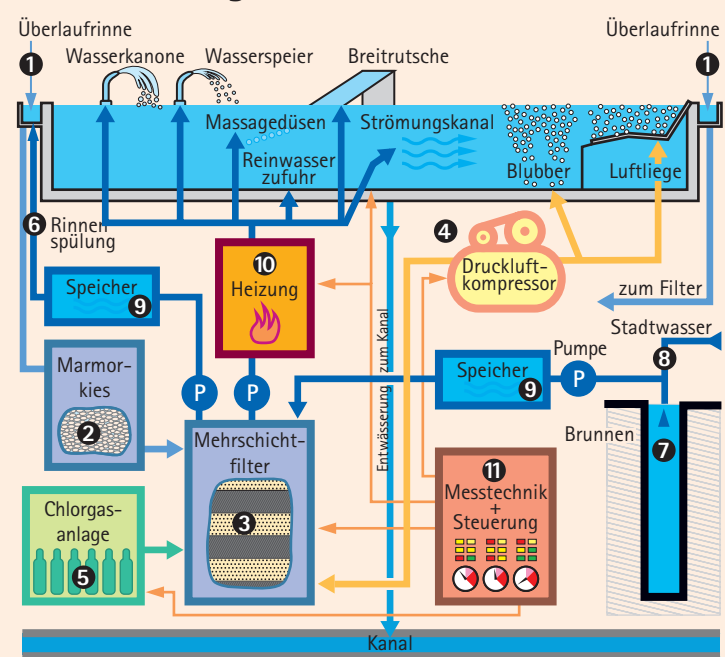
Und was meinst du eigentlich mit Filteranlage, Kralle?“, fragte Rolle.

„Auch wenn alle Leute sich waschen, bevor sie schwimmen, kommen doch eine Menge Staub und Keime ins Wasser und das wäre nicht nur unangenehm beim Schwimmen. Wir könnten davon auch krank werden. Und

da man in so ein großes Becken nicht ständig neues, sauberes Wasser einlassen kann, muss es eben gereinigt werden.“ „Mit Filtern, ähnlich wie in unserem Filterexperiment!“

bemerkte Gundel (siehe Baumhaus 5/2004). „Einleuchtend!“ sagte Rolle. „Aber warum habt ihr eigentlich Regenschirme dabei – bei dem Wetter?“, fragte die Krähe. „Naja, äh das ist so...“, redeten die beiden herum, „...nur zu unserer Sicherheit.“ Die Krähe verstand es nicht so ganz – noch nicht.

Freibad Nürtingen – Ein Blick hinter die Kulissen



Die Abbildung zeigt euch, was im Nürtinger Freibad an Technik steckt, damit ihr euren Badespaß so richtig genießen könnt: Das über die Überlaufrinnen (1) abfließende Wasser fließt zunächst in die Filteranlage, bestehend aus einem Marmor Kiesfilter (2) für größere Verschmutzungen, sowie Mehrschichtfiltern (3) mit Lagen aus Sand und Hydroandrazit (wird aus Koks gewonnen) zum Herausfiltern von kleinsten Teilchen. Das gereinigte Wasser wird noch mit Luft aus dem Kompressor (4) und Chlorgas (5), um Bakterien und Keime abzutöten, versetzt. Dann wird es wieder in das Schwimmbecken zurückgepumpt. Ein Teil des Wassers wird dabei direkt zum Spülen der Überlaufrinne genutzt (6). Stark verschmutztes Wasser wird durch reines Wasser aus dem eigenen

Brunnen (7) oder dem Leitungsnetz der Stadt (8) ersetzt. Die Speicher (9) sorgen dafür das immer genügend Wasser vorhanden ist. Über leistungsstarke Pumpen (P) und den Kompressor werden die Attraktionen (Rutsche, Blubber usw.) mit Wasser und Luft versorgt. Die Heizung (10) sorgt dafür, dass das Wasser auch an kühleren Tagen angenehm warm ist. Schließlich wird die gesamte Anlage über die Messtechnik und Steuerung (11) geregelt.

Zum Abschluss eine Rätselfrage: Was schätzt ihr, wieviel Liter Wasser strömen pro Minute aus der Wasserkanone? a) 480 Liter, b) 670 Liter, oder c) 830 Liter.

(Die Lösung könnt ihr wie immer in den Coupon eintragen und an die Stadtwerke Nürtingen mailen, faxen oder per Post einsenden – viel Erfolg!)



Baumhaus

Die Lösung aus dem letzten Heft:



Das richtige Lösungswort lautet:
ENERGIESPARLAMPE

COUPON